

Vorwort

Viele Menschen fühlen sich durch Lärm belästigt, an erster Stelle durch Straßenverkehrslärm, aber auch durch Fluglärm und Lärm des Schienenverkehrs. Die Augen können wir schließen und uns abschirmen, die Ohren nicht. Lärm schädigt langsam, oft unbemerkt und kann zu Schäden am Gehör, aber auch zu körperlichen und psychischen Auswirkungen führen.

Gesundheitsschäden durch Fluglärm werden in der unmittelbaren Nähe des Flughafens Frankfurt besonders intensiv, oft emotional und nicht immer auf der Basis von soliden wissenschaftlichen Ergebnissen diskutiert. Ziel der ersten Veranstaltung der Medizinischen Gesellschaft Mainz e. V. und der Akademie für Ärztliche Fortbildung Rheinland Pfalz des Wintersemesters 2011/12 ist es, darzustellen in welchem Ausmaß Flug- und anderer Lärm die Gesundheit schädigt und welche Maßnahmen zur Vorbeugung möglich sind.

Wir freuen uns ausgewiesene Experten auf dem Gebiet gewonnen zu haben und hoffen, dass der Vortragsabend zu einer Versachlichung der Diskussion beiträgt. Unser Dank gilt Frau Prof. Blettner, Mainz und der Deutschen Lufthansa, ohne deren Engagement und Unterstützung die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Wir laden Sie herzlich ein zu hören und zu diskutieren.



Prof. Dr. med. Th. Junginger



Prof. Dr. med. W. A. Nix
Direktor der Akademie für ärztliche
Fortbildung Rheinland-Pfalz

Programm

Gesundheitsschäden durch Lärm

**Dr. M. Basner,
Philadelphia, USA**

**PD Dr. U. Heudorf,
Frankfurt/M.**

**Prof. Dr. St. Letzel,
Mainz**

Einführung und Moderation

Frau Prof. Dr. M. Blettner

Dr. med. M. Basner, M.Sc.



Geboren 1971 in Gevelsberg

1992 - 1999 Medizinstudium, Universität Bochum

1999 - 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

2001 Promotion Universität Bochum

2002 - 2006 Berufsbegleitendes Studium der Epidemiologie, Universität Bielefeld

2004 - 2006 Gastwissenschaftler, Institute for Technology Assessment (ITA), Massachusetts General Hospital, Harvard Medical School, Boston, USA

2006 Master of Science (Epidemiologie), Universität Bielefeld

2006 - 2007 Forschungsaufenthalt als Research Associate, Division of Sleep and Chronobiology, Department of Psychiatry, University of Pennsylvania School of Medicine, Philadelphia, USA

2008 - 2009 Abteilungsleiter der Abteilung Flugphysiologie, Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

Seit 2008 Secretary of the International Commission of Biological Effects of Noise (ICBEN)

2009 Leiter der Forschungsgruppe "Human Factors and Safety in Aviation" am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Köln

Seit 2010 Assistant Professor of Sleep and Chronobiology in Psychiatry, Department of Psychiatry, University of Pennsylvania Perelman School of Medicine, Philadelphia, USA

Forschungsschwerpunkte

Einfluss von Schlafentzug auf Verhalten und kognitive Leistungsfähigkeit, Epidemiologische Untersuchungen zum Schlaf-/Wachverhalten
Einfluss des von Verkehrslärm auf Schlaf und Erholung

Preise

2007 DLR Wissenschaftspreis, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

2010 Albrecht-Ludwig-Berblinger Preis der Deutschen Akademie für Flug- und Reisemedizin

PD Dipl. oec. troph., Dr. med. Ursel Heudorf



Geboren 1953 in Mannheim

1972-1977 Studium der Oecotrophologie an der Universität Stuttgart-Hohenheim, Diplom

1977-1981 Studium der Humanmedizin an der Universität Frankfurt/Main, Approbation

1982 Promotion

1982-1988 Weiterbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde am Zentrum für Kinderheilkunde der Universität Frankfurt/M.

1988-1989 Oberärztin am Zentrum für Kinderheilkunde der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt/M.

1989 Zusatzbezeichnung Allergologie

Seit 1990 Abteilungsleiterin im Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt/M.

seit 2011 stellvertretende Amtsleiterin

1995 Facharztanerkennung Ärztin für öffentliches Gesundheitswesen, Zusatzbezeichnung Umweltmedizin

2004 Habilitation für das Fach Hygiene, Umweltmedizin und öffentliche Gesundheit an der Universität Bonn

Arbeitsschwerpunkte:

Hygiene in medizinischen und in Gemeinschaftseinrichtungen

Innenraumbelastungen und Gesundheit

Human-Biomonitoring als Methode der Expositionsabschätzung

Besondere Tätigkeiten / Auszeichnungen

2002 Preis der Krankenhaus-Hygiene-Kongress-Stiftung

2005 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Mitglied zahlreicher Kommissionen, u.a. Umwelt-Kommission der Akademie für Kinderheilkunde, Umwelt und Medizin der Landesärztekammer Hessen, Kommission Human-Biomonitoring des Umweltbundesamtes, Berlin, Kommission Innenraumlufthygiene des Umweltbundesamtes, Berlin, Kommission Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert Koch-Instituts, Berlin.

Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Stephan Letzel



Geboren 1954 in München

1977 bis 1982 Studium Allgemeiner Maschinenbau an der TU München, 1983 Diplom
1982-1988 Studium der Humanmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg
1988 Promotion
1988-1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut und Poliklinik für Arbeits- Sozial- und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg

1993 Facharzt für Arbeitsmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Sozialmedizin und Umweltmedizin

1994 Habilitation in Arbeits- und Sozialmedizin mit dem Thema „Arbeitsmedizinische Untersuchungen zur Belastung und Beanspruchung in der Aluminiumpulver-herstellenden Industrie“.

1994-2001 Oberarzt am Institut und Poliklinik für Arbeits- Sozial- und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg

Seit 2001 Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Seit 2011 zusätzlich Leiter des Instituts für Lehrgesundheit am Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universitätsmedizin Mainz

Forschungsschwerpunkte:

Belastung und Beanspruchung durch berufliche Einflussfaktoren (z.B. Lehrgesundheit, physikalische Arbeitsplatzeinflüsse)

Arbeits- und Umwelttoxikologie

Public Health

Funktionen und Ämter (Auswahl)

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.,

Mitglied der Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft,

Vorsitzender der Ethik-Kommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

Vorsitzender des Ausschusses Arbeitsmedizin und stellvertretender

Vorsitzender des ärztlichen Sachverständigenbeirates „Berufskrankheiten“

jeweils beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Maria Blettner



Geboren 1952 in Oberwesel

1972-1978 Studium der Statistik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Universität Dortmund

1978 Diplom (MS) in Statistik, Universität Dortmund

1978-1981 Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Dortmund, Abteilung Statistik
1983-1985 Statistikerin International Agency for Research on Cancer (IARC), WHO, in Lyon, Frankreich

1985-1988 Statistikerin (Special Expert)

Strahlenepidemiologie, National Cancer Institute in Bethesda, USA,

1987 Promotion, Ph D, Statistik, Universität Dortmund

1988-1989 Dozentin für Medizinische Statistik am Department of Statistics and Department of Community Health der Universität Liverpool, UK

1989-1997 Statistikerin und Epidemiologin, Abteilung für Epidemiologie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

1993 Zertifikat „Epidemiologie“ von der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie“

1994 Habilitation, Medizinische Fakultät, Universität Heidelberg

1995 Venia Legendi für „Epidemiologie und Medizinische Biometrie“, Heidelberg

1997-1999 Wissenschaftlerin, International Agency for Research on Cancer, Lyon, Frankreich

1999 -2003 C4-Professur für Epidemiologie und Medizinische Statistik an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Seit 2003 Direktorin des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) an der Universität Mainz

Forschungsschwerpunkte

Biometrische Methoden in der Epidemiologie

Epidemiologische Untersuchungen zu strahleninduzierten Tumoren

Besondere Tätigkeiten (Auswahl)

2001-2003 Dekanin der Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld.

1999 bis 2001 Vorsitzende der deutschen Strahlenschutzkommission

2001 - 2008 Mitglied des Committee 1 (Radiation effects) der ICRP (International Commission on Radiological Protection)

Seit 2005: Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Tumorzentrums Rheinland-Pfalz

Weitere Veranstaltungen

16.11. 2011

„Faszination Forschung“*

Krebstherapie – innovativ und individuell

Prof. Dr. M. Theobald, Mainz

Prof. Dr. H. Schmidberger, Mainz

Frau Dr. G. Hampel, Mainz

07.12.2011

Festtakt zum 60 jährigen Bestehen der Med. Ges. Mainz

Rätsel der Menschwerdung

Prof. Dr. J. Reichholf, München

Prof. Dr. F. Fahrenholz, Mainz

14.12. 2011

„Faszination Forschung“*

Erkenntnisse aus der Tiefsee für die Biomedizin

Prof. Dr. W.E.G. Müller, Mainz

*gemeinsam mit Universitätsmedizin

Jeweils Mittwoch 19:15 Uhr, Hörsaal Chirurgie, Langenbeckstr. aße 1, 5131 Mainz

Zertifizierung

Die Veranstaltungen werden gemäß den Fortbildungsrichtlinien der LÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten durch die Akademie für Ärztliche Fortbildung zertifiziert
Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

Internet

www.mg-mainz.de

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

www.akademie-aerztliche-fortbildung.de

Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.
mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Gesundheitsschäden durch Lärm

Dr. M. Basner, Philadelphia, USA

Frau PD Dr. U. Heudorf, Frankfurt/M.

Prof. Dr. St. Letzel, Mainz

**Einführung und Moderation
Frau Prof. Dr. M. Blettner**

**Mi, 02.11.11, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz**